

"Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet." FF-Sammlung

Von Lupus-in-Fabula

Kapitel 72: Käferfreund

Mürrisch sah Brady seinen Freunden beim Training zu. Warum konnte er nicht kämpfen? Und weshalb lernte er von seiner Mutter nur dummes, unnützes Zeug? Ausserdem hatte sie ihn schon wieder verschaukelt. Fluchend wollte er einen Stein wegstossen, tat es aber nicht. Ein Käfer krabbelte darauf herum. Ob es dem kleinen Ding gut ging? Es war sicherlich nicht leicht für ihn. Von jedem gehasst und gefürchtet. Oder man sah ihn als Imbiss an.

Íñigo seufzte. Er blickte zur Owain, der über beide Ohren grinste. „Gut, du hast gewonnen. Aber bilde dir nichts darauf ein.“ Das brachte den Jungen mit dem königlichen Mal noch mehr zum Lachen. „Mein Freund, es ist keine Schande, von einem Helden besiegt zu werden. In meinen Adern fließt das Blut des ersten Erhabenen. Du hattest Glück, dass ich mich beherrschen konnte.“ Íñigo verdrehte die Augen und unterbrach den epischen Monolog seines Freundes mit den Worten: „Ich bin ausgerutscht. Ausserdem hast du noch nie einen Ringkampf mit einer holden Dame genossen.“

Brady knurrte. Warum konnten sich die zwei nicht einmal normal benehmen? Sein Käferfreund ist davongeflogen. Mit drei grossen Schritten war er bei den Streitenden und trennte sie. „Genug jetzt verdammt! Ich bekomme noch Kopfschmerzen. Ihr seid doch keine alten Waschweiber.“ Während Owain was vor sich hinmurmelte, blickte Íñigo Brady direkt ins Gesicht.

„Hast du geweint?“

„Nein! Und lasst uns jetzt gehen.“

„Er hat geweint.“

„Ja, hat er.“

„RUHE!“

Die drei jungen Männer verliessen den Trainingsplatz. Der Streit der zwei war schon vergessen, sie kicherten miteinander. Brady murmelte was vor sich und verzog das Gesicht.